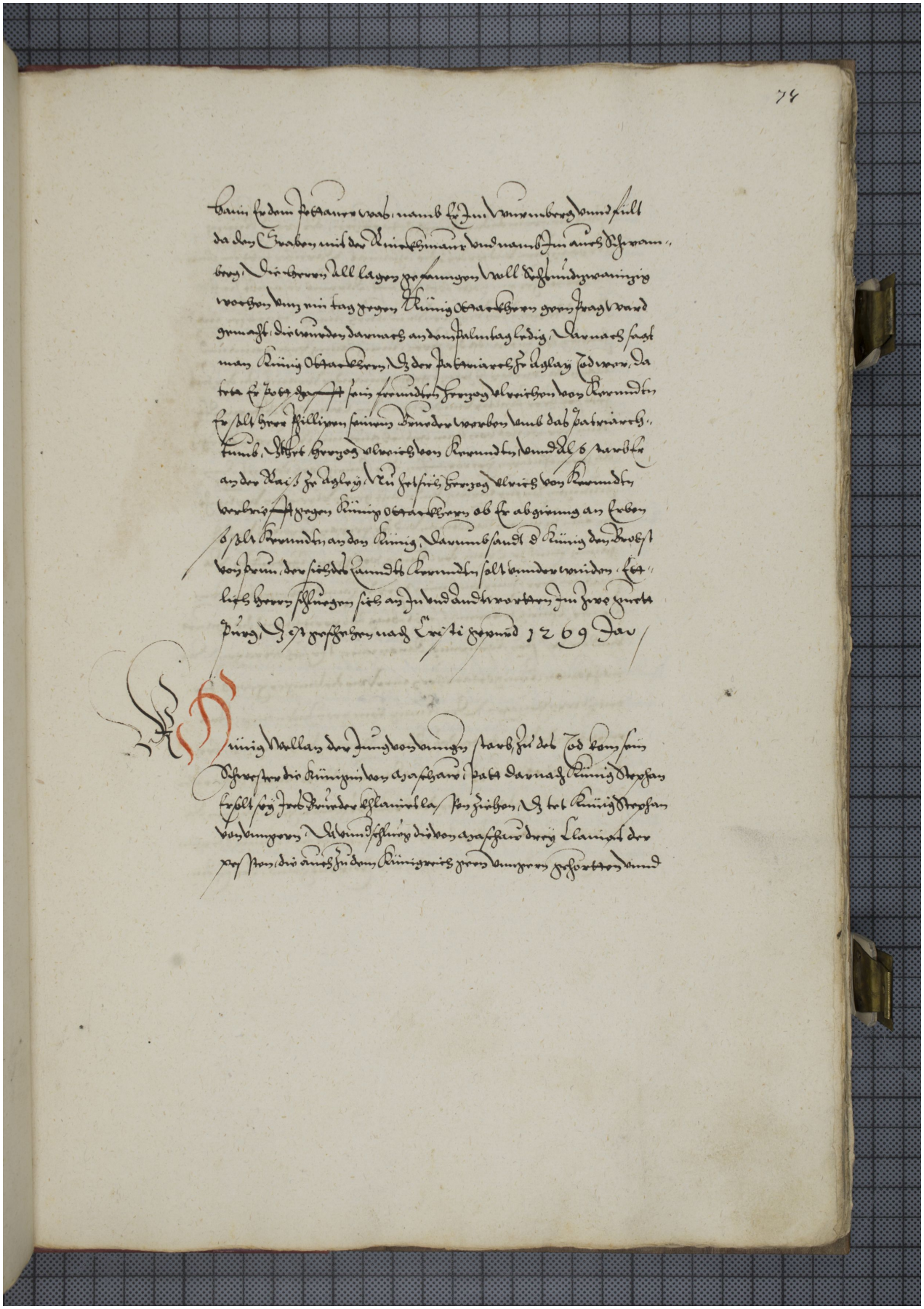
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=25887
Copyright: Admont, Benediktinerstift



[illegible] Nürnberg und fuhr
da der Graf mit der Kirchmaur und nach in aus Nürnberg
[illegible] all lager gewunnen, wol achthundert zwainzig
worden, und nit tag geben, Künig Otacker gen Prag ward
gemacht, die wunden darnach an den fünften tag ledig, darnach sagt
man Künig Otacker, als der patriarch sein aglaz gab were, da
[illegible] sein freundt, Herzog Ulrich von Kernndt,
[illegible] Hillinen seinen bruder werben umb das patriarch-
tumb, Ihet Herzog Ulrich von Kernndt, und als er [illegible]
an der [illegible] sein aglaz, [illegible] Herzog Ulrich von Kernndt,
werbnis [illegible] gegen Künig Otacker, ob er abgeung an leben
als Kernndt, an der Künig, darumb sandt der Künig den brief
von dem, der sichet umb Kernndt, solt wunder weinden, [illegible]
[illegible] schlugen sich an in und andt wartern in [illegible]
burg, als ist geschehen nach Cristi geburd 1269 Jar

Künig Wallas, der Hungerischen, starb hat den tod kein
Ehwirt die Künigin von Arthan, pat darnach Künig Otcha-
[illegible] sein frau Kunder Elisabeth [illegible] Hieben, als tet Künig Otcha-
[illegible] Ulrich und schlug die von Arthan drei Slaniat der
[illegible] die auch in dem Künigreich gen Hungern gehortten und